



De cometis – Von geschwetzten sternern Wissensformationen in lateinischen und deutschen Kometendrucken der frühen Neuzeit

Prof. Dr. Marion Gindhart (Mainz/Würzburg)

Der Vortrag möchte paradigmatisch zeigen, wie in der frühneuzeitlichen Druckliteratur Wissen von Kometen aufgerufen und verhandelt wird. Ein synchroner Schnitt im Jahr 1618/19 soll hierbei Aufschluss geben, wie sich Erklärung, Interpretation und Funktionalisierung der *geschwetzten sternern* diskursabhängig unterscheiden (und durchaus auch effektiv ergänzen), welche Akteure wie an der Aushandlung von Deutungsmacht beteiligt sind und welche Rolle volkssprachliche und lateinische Texte für die Vermittlung und Festschreibung von Wissen spielen.



Titelblatt von Philipp Müller (Praes.) / Johannes Prätorius (Resp.): *Hypotyposis cometæ nuperrime visi*. Leipzig: Georg Liger für Henning Grosse d.Ä. 1619 (SuStb Augsburg, Sign. 4°Math139-37Adl., reproduziert in: M. Gindhart: *Das Kometenjahr 1618*. Wiesbaden 2006, 290).



Titelblatt von Elias Ehinger: *Iudicium Astrologicum*. Augsburg: Hans Schultes d.Ä. 1618 (BSB München, Sign. 4 J.publ.e. 310,12, urn:nbn:de:vbv:12-bsb10513064-6).

Zeit: Dienstag, 21. November, 18.00 Uhr
Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 5